

Flucht und Asyl

Zur Geschichte und Aktualität in „flüchtigen Zeiten“

Doreen Cerny

Flucht und Fiktion Die Verhandlung von Flucht aus der Zivilgesellschaft

5

Die Autorin beschäftigt sich mit Flucht, die als Fiktion dargestellt wird. Sie stellt einerseits am Beispiel des Lieds „Raumschiff“ des Kollektivs TickTickBoom exemplarisch utopische und dystopische Elemente einer Variante von Flucht vor. Sie setzt sich andererseits mit der Frage auseinander, welchen Beitrag eine Befassung mit utopischen und dystopischen Textsorten im Zusammenhang mit Fluchtthematiken im unterrichtlichen Geschehen im 21. Jahrhundert leisten kann.

Manfred Oberlechner

Bildungsinstitutionen als reflexive Orte für Fluchterfahrene

12

The Silent University fußt auf dem Projekt des kurdischen Künstlers Ahmet Ögüt. Hier kommen Menschen mit Fluchterfahrung(en) dank Empowerment in die Rolle von Lehrenden und bilden eine gemeinsame autonome Plattform zum Wissensaustausch von und für Menschen mit Flüchtlingsstatus und / oder auf Asylsuche sowie für alle Interessierten.

Frances Pappas / Gero Nievelstein /

Suna Gülgönen-Wilhelm / Dorle Messerer-Schmid

„Eine Geschichte — Zwei Seiten“

15

Ein Projekt von Bridging Arts Nürnberg

Wie könnte ein kulturelles Miteinander, ein gegenseitiges Zuhören besser und nachhaltiger angeregt werden als durch ein Kunstprojekt, das Jugendliche aller Kulturen, Religionen und Herkunftsländer zusammenführt und ihnen einen geschützten Raum gibt, in dem sie ihre Erfahrungen teilen können? Ein solches Projekt ist „Eine Geschichte — Zwei Seiten“ von Bridging Arts, das Jugendlichen mit den verschiedensten Biografien eine Plattform bietet.

Roland Cerny-Werner

Verboten — Vertrieben — Vergeben

18

Die Vertreibung der Salzburger Protestanten 1731/32
und deren Nachwirkungen

Vor allem die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts war in Salzburg von existenzieller Not in nahezu allen Wirtschaftsbereichen geprägt, und die Erzbischöfe betrieben zudem eine massive Rekatholisierung ihres Herrschaftsbereiches, gestärkt durch die österreichischen Habsburger, die in ihren Gebieten die reformatorischen Bestrebungen auszurotten suchten. Dabei kam es vereinzelt zu Ausweisungen.

WERKSTATT

Ulrich Schnakenberg

„Ich will nicht, dass Deutschland noch mehr Flüchtlinge aufnimmt.“

23

Die Flüchtlingskrise im Politikunterricht

Die Stimmung gegenüber der humanen deutschen Flüchtlingspolitik und den Flüchtlingen ist mehrheitlich kritisch, der Stimmenanteil rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien beunruhigend hoch. Wie sollen Politiklehrerinnen und -lehrer damit umgehen? Müssen sie angesichts der wachsenden Ablehnung der und des Fremden womöglich eine – vorübergehende – Abschwächung des Beutelsbacher Kontroversitätsprinzips in Kauf nehmen, um Humanität und Mitgefühl zu fördern und dem Hass entgegenzuarbeiten?

Leitbild und die Konzeption der Bildungsarbeit orientieren. Ausgehend von dem Kernthema des Museums, ist die deutsch-jüdische Geschichte der Anlass, für aktuelle Diskriminierung in der Gesellschaft zu sensibilisieren, Unrecht und Intoleranz zu thematisieren und zu verantwortungsbewusstem Handeln aufzurufen.

Julia Kilian und Tatjana Zimenkova

„Wir im Politikunterricht“ Politisches Lernen aus der Perspektive aktiver SchülerInnen

29

Im Rahmen der Arbeit von „Schule der Vielfalt“ und „Schule ohne Rassismus — Schule mit Courage“ können Schülerinnen und Schüler u. a. die Entwicklung der Kompetenzen des Umgangs mit unterschiedlichen Hierarchieebenen für die Durchsetzung der eigenen Agenda einüben. Somit können solche Projekte als Teilantwort auf das klassische Dilemma des politischen Lernens innerhalb einer hierarchiebasierten Institution gelten.

Diana Dressel

Diskriminierungskritik in der Bildungsarbeit

27

Außerschulisches Lernen im Jüdischen Museum
Berlin

Die aktive Teilnahme an gesellschaftlichen Diskussionen ist die Vision des Museums, an der sich die Mission, das

Politisches Lernen 3–4/16 34. Jahrgang

Unser Titelbild

„Paläste gibt es lange nicht mehr —
die Kultur zerstört — Wut — Angst“
anon. Jugendlicher 2015

Zum Beitrag auf S. 15

Foto Uwe Niklas
© Bridging Arts Nürnberg



DISKUSSION

Jochen Fuchs

Südafrika heute **36**
nebst einem Blick auf seine Geschichte
und deren Widerspiegelung in der aktuellen
Gedenkstättenlandschaft — Teil 1

Im Anschluss an eine Präsentation der Basisdaten Südafrikas wird die wechselvolle Geschichte des Landes rekapituliert, da ohne einen Blick auf diese der radikale Perspektivenwechsel, der sich in Aussage und Gestaltung der Gedenkstätten widerspiegelt, nur schwerlich nachzuvollziehen ist.

VERBANDS- POLITISCHES

**70 Jahre Landeszentrale für politische
Bildung NRW** **54**
— die DVPB NW gratuliert

Christel Schrieverhoff
„Extremistische Bewegungen: aktuelle
Gefährdungen für unsere Demokratie?“ **55**
Kooperationsveranstaltung der DVPB NW e.V.
mit dem Innenministerium NRW

Thorsten Obel
Wochenendseminar „Argumentieren
gegen Stammtischparolen“ **56**

„Gesellschaft im Wandel — Politische
Bildung im Kontext von Migration“ **57**
Landesforum 2016 der DVPB NW e. V.

Weiteres
siehe nächste Seite

Einleitung

Das Bild „PALÄSTE gibt es lange nicht mehr — die Kultur zerstört — Wut — Angst“ auf der Titelseite stammt von einem Jugendlichen, der im Jahre 2015 am Projekt „Eine Geschichte — Zwei Seiten“ der Kunstinitiative Bridging Arts in Nürnberg teilgenommen hat. In diesem Kunstprojekt waren Jugendliche beteiligt, die durch das gegenseitige Erzählen ihrer Geschichte(n) Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdeckten. Fragen nach dem Eigenen, der Heimat, dem Anderen und der Fremde standen im Mittelpunkt. Dieser subjektorientierte, biografische und dialogische Zugang förderte bei den Jugendlichen Ausdrucksmöglichkeiten für ihre Gedanken und Empfindungen auch jenseits von Sprache. Frances Pappas, Gero Nievelstein, Suna Gülgönen-Wilhelm und Dorle Messerer-Schmid stellen dieses Projekt vor (S. 15).

Waren bei diesem Bridging Arts Projekt auch Jugendliche mit Fluchterfahrung beteiligt, so thematisiert der Beitrag von Doreen Cerny Flucht aus einer anderen, fiktiven Perspektive. Die Hochschullehrerin von der Pädagogischen Hochschule Stefan Zweig in Salzburg stellt einerseits am Beispiel des Lieds „Raumschiff“ des Kollektivs TickTickBoom utopische und dystopische Elemente einer Variante von Flucht vor, und sie setzt sich andererseits mit der Frage auseinander, welchen Beitrag eine Befassung mit utopischen und dystopischen Textsorten im Zusammenhang mit Fluchthematiken im Unterricht leisten kann (S. 5).

Manfred Oberlechner, Hochschullehrer für Soziologie und Leiter des Kompetenzzentrums für Diversitätspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, stellt dar, wie verstummtes Wissen hörbar gemacht werden kann. Gemeint ist die *Silent University Ruhr*, eine in Mühlheim an der Ruhr gegründete unabhängige Plattform für Geflüchtete und Asylsuchende mit akademischer Ausbildung (S. 12).

Roland Cerny-Werner schließt mit seinem Beitrag den thematischen Teil ab. Der Historiker und Theologe an der Katholisch Theologischen Fakultät der Universität Salzburg lenkt den Blick auf die kleine Stadt Gussew im heutigen russischen Oblast Kaliningrad und auf ihre durch geflüchtete Menschen gesponnenen Fäden zur Stadt Salzburg. Es geht um circa 16.000 Protestantinnen und Protestanten, die der Salzburger Erzbischof aus seinem Hoheitsgebiet vertrieb und die im Jahre 1732 auf Einladung von Friedrich Wilhelm I. im preußischen Gumbinnen ankamen (S. 18).

Die **WERKSTATT** enthält Beiträge aus der Praxis Politischer Bildung. Ulrich Schnakenberg untersucht das Spannungsfeld von Kontroversitätsgebot, Überwältigungsverbot, Emotionen und Empathieförderung im Kontext von Unterricht zu Themen über Flucht und Asyl (S. 23). Diana Dressel stellt exemplarisch die Kooperation des Jüdischen Museums Berlin mit Berliner Schulen dar und erläutert den diskriminierungskritischen Bildungsansatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums (S. 27). Julia Kilian und Tatjana Zimenkova untersuchen auf der Basis von qualitativen nichtrepräsentativen Interviews mit Schülerinnen und Schülern, inwieweit Projekte wie „Schule der Vielfalt“ und „Schule ohne Rassismus — Schule mit Courage“ eine Teilantwort auf das klassische Dilemma des politischen Lernens innerhalb einer hierarchiebasierten Institution geben können (S. 29).

In der **DISKUSSION** rekapituliert Jochen Fuchs die wechselvolle Geschichte, die zur heutigen Republik Südafrika führte. Am 16. Juni 2016 jährte sich zum





vierzigsten Mal der Aufstand der Schülerinnen und Schüler von Soweto (South Western Townships) von 1976. Der Autor untersucht den langjährigen historischen Prozess von der Entstehung des Apartheidsystems bis zu seiner Auflösung, in den dieser Aufstand einzuordnen ist (S. 36). Im zweiten Teil seines Beitrages im kommenden Heft untersucht der Autor, inwieweit sich dieser Prozess in der aktuellen Gedenkstättenlandschaft ausdrückt.

In der **VERBANDSPOLITIK** gratuliert die DVPB NW der Landeszentrale für politische Bildung NRW zu ihrem 70. Jubiläum (S. 54). Die langjährige Kooperation zwischen der DVPB NW und der Landeszentrale fand auf dem diesjährigen Landesforum in der Ruhr-universität Bochum eine erfolgreiche Fortsetzung. Im Zentrum der Veranstaltung unter dem Titel „Gesellschaft im Wandel — Politische Bildung im Kontext von Migration“ standen neun Lab-Talks (S. 57). Desweiteren berichten Christel Schrieverhoff und Thorsten Obel über zwei Kooperationsveranstaltungen der DVPB NW, die mit dem Innenministerium NRW (Extremistische Bewegungen — aktuelle Gefährdungen für unsere Demokratie?) und mit der Friedrich-Ebert-Stiftung NRW (Argumentieren gegen Stammtischparolen) durchgeführt wurden.

Den Abschluss des Heftes bilden die **REZENSIONEN**.

Allen Autorinnen und Autoren sei für ihre Mitarbeit am aktuellen Heft herzlich gedankt. Ein besonderer Dank geht an Doreen Cerny für ihre Unterstützung beim Zustandekommen der Beiträge zum Thema.

Kuno Rinke

Rubriken & Beilagen

Impressum **83** — Abo-Bestellschein **84**

Der Versandauflage liegen Prospekte der Zeitschrift „Gesellschaft. Wirtschaft. Politik — GWP“ sowie der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung in Nordrhein-Westfalen, bei.

Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. Doreen Cerny, Leiterin FB Forschung, Pädagogische Hochschule Stefan Zweig, Salzburg

Ass.Prof. MMag. Dr. Roland Cerny-Werner, Historiker und Theologe, FB Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Katholisch Theologischen Fakultät der Universität Salzburg

Dr. Diana Dressel, Judaistin, Islamwissenschaftlerin und Pädagogin, Bereich Bildung, Jüdisches Museum Berlin

Annegret Ehmman, Historikerin und Pädagogin, Autorin und Dozentin in der Lehrerfortbildung, Berlin

Prof. Dr. Christoph Ehmman, Berlin, Philipps-Universität Marburg, Generalsekretär European University Foundation — Campus Europae, Luxembourg

Prof. Dr. Dr. Jochen Fuchs, Jurist und Politikwissenschaftler, FB Sozial- und Gesundheitswesen, Hochschule Magdeburg

Dr. Michael Gebel, Fachleiter Pädagogik, ZfsL Krefeld, Seminar GyGe

Suna Gülgönen-Wilhelm, Unternehmensberaterin, Projektleiterin von Bridging Arts Auf AEG, Nürnberg

Dr. Ludwig Heuwinkel, Westfalen-Kolleg Bielefeld

Julia Kilian, Lehrerin der Fächer Sozialwissenschaften, Politik, Politik bilingual und Französisch, Max-Planck-Gymnasium, Dortmund

Dr. Dorle Messerer-Schmid, Dipl.-Informatikerin der Medizin, Internationales Kammermusikfestival Nürnberg, Geschäftsführerin von Bridging Arts Nürnberg

Gero Nievelstein, Schauspieler und Produzent, Community-Art Projekte in Nürnberg und Salzburg

Thorsten Obel, Fachleiter, Geschäftsführer DVPB NW e. V.

Prof. MMag. Dr. Manfred Oberlechner, BA, Hochschullehrer für Soziologie, Leiter Kompetenzzentrum für Diversi-

Rezensionen

Michael Görtler: Politische Bildung und Zeit (L. Heuwinkel) **60**

Dietrich Seither / Adelheid Schulze: Die Morde von Mechterstädt 1920 (Chr. Ehmman) **62**

Hubertus Büschel: Hitlers adliger Diplomat (A. Ehmman) **66**

Erich Follath: Jenseits aller Grenzen. Auf den Spuren des großen Abenteurers Ibn Battuta durch die Welt des Islam (H. Specht) **69**

Peter Leitzen / Ulrike Rader: Politische Bildung in beiden deutschen Staaten. Ein Materialband (M. Gebel) **73**

Wolfgang Pensold: Eine Geschichte des Fotojournalismus (K. Rinke) **75**

Aglaja Przyborski / Günther Haller (Hg.): Das politische Bild (K. Rinke) **77**

Michael Wobring / Susanne Popp (Hg.): Der europäische Bildersaal (K. Rinke) **80**

Thomas Straubhaar: Der Untergang ist abgesagt. Wider die Mythen des demografischen Wandels (A. Wüste) **81**

tätspädagogik, Pädagogische Hochschule Stefan Zweig, Salzburg

Frances Pappas, Mezzosopran, Community-Art-Projekte in Nürnberg und Salzburg

Dr. Kuno Rinke, Redaktion Politisches Lernen, Bonn

Dr. Ulrich Schnakenberg, Gymnasiallehrer in Moers, komm. Fachleiter am ZfsL Essen, Lehrbeauftragter der Universität Duisburg-Essen, Herausgeber der Zeitschrift „Wochenschau bilingual“

Christel Schrieverhoff, Fachleiterin Sozialwissenschaften, Fachberaterin für Politische Bildung, Landes- und Bundesvorstandsmitglied der DVPB e. V.

Hartmut Specht, Oberstudienrat, Historiker, Köln

Andreas Wüste, Redaktion Politisches Lernen, Bonn

Prof. Dr. Tatjana Zimenkova, Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung und Lehr- / Lernforschung, Institut für Philosophie und Politikwissenschaft der Fakultät für Humanwissenschaften und Philosophie der TU Dortmund